

# Viel Abwechslung auf der Bühne des Theaters Chur

Zum Thema «Nordnordost» zeigt das Theater Chur im November Inszenierungen aus St. Petersburg, Moskau und Zürich. Für Freunde der Comedy sind Gubser & Co mit «Alte Freunde» zu Gast. In der Jugendreihe «carte rouge» kommt es zu einer Uraufführung.

## Starke Frauen und russische Metamorphosen

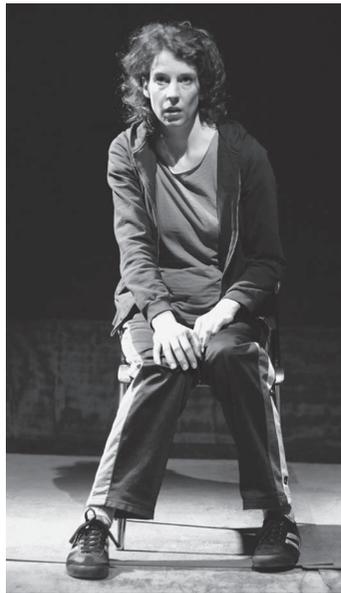
Der deutsche Regisseur Eberhard Köhler ist seit seinen Inszenierungen für die Freilichtspiele kein Unbekannter mehr in Chur. Gemeinsam mit dem Leiter des Theater Pokolenij, Danilo Korogodski, inszenierte er vergangenen März in St. Petersburg Sophokles' «Antigone».

Ihre jüngste Arbeit, «Antigone», die griechische Tragödie um Tyrannei, Macht und die Auflehnung dagegen, spielte in St. Petersburg an einem Ort der geschichtsträchtiger nicht sein könnte: der Festung Peter und Paul. Die Inszenierung des Pokolenij-Theaters hat sich in ihrer Einfachheit denn auch ganz auf die Begebenheit des Ortes eingelassen. Die Tragödie wird mit nur zwei Schauspielerinnen und einem Schauspieler gegeben, die abwechselnd die Hauptrollen besetzen. Ihnen zur Seite agiert ein kleiner Chor, dessen archaische tanzartige Choreografie von der Churerin Irina Cannabona entwickelt wurde.

3./4. November, 20 Uhr

Ebenfalls von starken Frauen handelt Torsten Buchsteiners preisgekröntes Dokumentar-Drama «Nordost» um die Geiselnahme im Moskauer Musical-Theater. Vor fünf Jahren besetzten 42 schwer bewaffnete tschetschenische Freiheitskämpfer das Musical-Theater Nordost in Moskau. 850 Geiseln mussten 57 Stunden im Theater ausharren, die Geiselnahme endete blutig. 170 Menschen verloren ihr Leben.

Der deutsche Autor Torsten Buchsteiner hat aus seinen akri-



Berührend: Im Stück «Nordost» stehen drei Frauenschicksale im Zentrum.

bischen Recherchen ein dokumentarisches Drama für das Theater geschrieben, das keineswegs nur politische Dimensionen hat, sondern ein intimes Stück über drei sehr private Frauenschicksale ist. Für die Aufführung im Theater an der Winkelwiese in Zürich hat der Regisseur Stephan Roppel schlichte Bilder und leise Töne gewählt.

6./7. November, 20 Uhr

Die Aufführung «Metamorphosen» des Moskauer Theaters Tenj fusst auf dem Handwerk des Schattentheaters, überrascht jedoch mit unerwarteten Effekten. In den Aufführungen des Theaters Tenj spielen Live-Akteure mit Puppen und ganz alltäglichen Haushaltsgegenständen. «Metamorphosen» wurde bereits an zahlreichen Festivals in Deutschland, Spanien, Portugal, Schweden, Frankreich, Japan, den USA,

in Polen, Bulgarien sowie in der Ukraine und in Russland gezeigt.

10. November, 15/17/19/21 Uhr

## Männerkrisen für jedes Alter

Stefan Gubser hat mit Andrea Zogg, Hans-Peter Müller-Drossaart, Laszlo I. Kish und Mona Petri am Casino Theater Winterthur das Erfolgsstück der holländischen Autorin Maria Goos, «Alte Freunde», in einer schweizerdeutschen Fassung inszeniert. Die vier Protagonisten der Story müssen feststellen, dass ihre Lebensentwürfe ins Wanken geraten sind. Josef, ein ehrgeiziger Politiker mit Aussicht auf höhere Karriereweihen, ist auf der Flucht vor seiner kriselnden Ehe bei seinem alten Freund Peter untergetaucht. Dieser war einst ein enthusiastischer Student der Kunstgeschichte, hat aber seinen Beamtenlohn mit dem unrechtmässigen Verkauf von Gemälden aus der Sammlung der Gemeinde aufgebessert. Die Konsequenzen des Betrugs kann auch sein Freund Tom, der ehemalige Top-Anwalt nicht abwenden. Er hat seine Glaubwürdigkeit mit der Kokainsucht eingetauscht. Der vierte im Männerbunde, Martin, ist Theaterregisseur und hat ein heimliches Verhältnis mit der Tochter Josefs.

21./22. November, 20 Uhr

Von den Identitätskrisen jüngerer Männer erzählt das Stück «Blut geleckt», das innerhalb der Jugendreihe «carte rouge» zur Uraufführung kommt. Mit der Unterstützung vom Theater Chur und vom Kinderzirkus Lollypop inszenieren vier Abgänger der Kantonsschule ein Stück über

Identitätssuche. Der Autor Bastian Parpan lässt darin zwei vermeintlich völlig unterschiedliche Charaktere aufeinander treffen. Rudolf, Aspirant für eine Bankkarriere, trifft seinen alten Schulfreund Jonas, der sich vor allem dem Nachtleben und Drogenexperimenten widmet. Die beiden gehen eine Wette ein: Sie tauschen ihre Rollen und versuchen für eine Zeit, in der Welt des jeweils anderen zu existieren. Was als spassiges Experiment beginnt, gerät aber bald ausser Kontrolle.

15.–17. November, 20 Uhr

## Erwachsene Gespräche und Kinderlieder

Die Gesprächsreihe «Churer Discurs» fragt nach dem Sinn und Zweck, nach der Verbindlichkeit künstlerischer Arbeit. Am Sonntag, 4. November, moderiert der Kulturvermittler Chasper Pult ein Gespräch mit dem Architekten Valentin Bearth zum Thema «Wozu Architektur?». Am Sonntag, 25. November, unterhält sich Markus Luchsinger mit dem Kurator und Kulturunternehmer Martin Heller über die Frage «Wozu Kultur?».

Am Freitag, 23. November, führt Kathleen Bühler, Kuratorin des Bündner Kunstmuseums, in die Werkreihe «Snow Management» des Bündner Fotografen Jules Spinatsch ein. In Anwesenheit des Künstlers wird dabei auch das Werk «Scene S2/Endurance 2006/07» vorgestellt, das in dieser Saison im Foyer des Theaters gezeigt wird. Für die Kleinen und Junggebliebenen präsentiert Linard Bardill am Samstag, 24. November, Lieder seiner neuen CD «I singe vu der Sunne».